

## Aufruf!

Das HAARP-Magnetometer in der Universität Tokio, womit das Seebeben (als Ursache des Tsunamis) am 11. 3. 2011 als "ge-HAARP-ed" nachgewiesen werden konnte (s. Artikel 533, S. 4-6), ist schon länger nicht mehr öffentlich zugänglich.

Kennt jemand ein HAARP-Magnetometer, anhand dessen Daten überprüft werden kann, ob das verheerende Erdbeben am 25. 4. 2015 in Nepal HAARP-verursacht ist?

Herwig Duschek, 25. 4. 2015

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

### 1686. Artikel zu den Zeitereignissen

## "Jesuiten", "Mormonen" und andere "Brüder": – Gegner Rudolf Steiners (Teil 2)

Willy Lochmann – Hans Arenson – Rudolf Menzer – Simone Rihouet-Coroze – Alice und Jules Sauerwein

Rudolf Steiner sagte 1920:<sup>1</sup> *Diejenigen, die so kämpfen wie zum Beispiel die Jesuiten, die wissen eben sehr gut, was viele Anhänger der Anthroposophie noch nicht wissen: daß in der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft eine Realität vorliegt, und erst seit sie das merken – es ist allerdings schon lange her, ungefähr seit 1906, 1907 –, seit sie das wissen, bekämpfen sie (die Jesuiten) immer stärker und stärker diese Geisteswissenschaft. Und die Art, wie sie sie bekämpfen, ihre besondere Raffinertheit, ahnt eine große Anzahl von unseren Anthroposophen noch gar nicht, weil man sich nicht will des Ernstes der Lage wirklich innerlich versichern.*



Der Heilpflanzengarten, Weleda, Schwäbisch Gmünd<sup>2</sup>

In dem wichtigen Buch, *Der Jesuitismus im Kampf gegen das freie Individuum*, das Willy Lochmann herausgegeben hat,<sup>3</sup> heißt es auf S. 234:

Hans Arenson berichtete 1976 Rudolf Menzer, dem Verfasser des Buches „Die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG) von Weihnachten 1923 und ihr Schicksal“ (Basel 2006), folgendes:

*"Ich war im Auftrag der Weleda (s.o.) auf dem Flug nach Rio und bemerkte nach geraumer Zeit, dass ich neben einem Jesuiten sass. Jenseits des Äquators kam es zu einem lebhaften Gespräch und ich gab mich als Anthroposoph zu erkennen. Sein Urteil über die AG<sup>4</sup> war*

<sup>1</sup> GA 197, 30. 7. 1920, S. 123-129, Ausgabe 1996

<sup>2</sup> <http://www.weleda.de/unsere-welt/erlebniszentrum>

<sup>3</sup> Lochmann-Verlag, 2014

<sup>4</sup> Anthroposophische Gesellschaft = Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (AAG)

*höflich, aber vernichtend. Ich musste ihm weitgehend recht geben und fragte: „Aber ist sie (die AG) nicht doch noch ein ganz kleiner Stachel im Fleisch Ihres Ordens?“ Seine genüssliche Antwort lautete:*

*„Was wollen Sie, sie [die AAG] wird doch ganz in unserem Sinne geleitet!“<sup>5</sup>*



(Simone Rihouet-Coroze, 1892-1982)

*Als praktisches Beispiel (dafür) könnte man Simone Rihouet-Coroze (s.li.) erwähnen, die von 1931-1975, also mehr als vier Jahrzehnte lang, Vorsitzende der französischen Landesgesellschaft der AG war. 1947 erschien ihre Übersetzung von Rudolf Steiners Vortragszyklus "Von Jesus zu Christus" (Karlsruhe, 1911, GA 131). Da erst wurde klar, wem diese Vorsitzende treu ergeben war: Ignatius von Loyola! Ihre Übersetzung stellte eine un glaubliche Fälschung dar, denn sie hat jegliche Nennung der Jesuiten oder des Jesuitismus unterschlagen – das zentrale Thema der ersten beiden Vorträge! Und darüber hinaus ist diese Übersetzung als „von Marie Steiner autorisiert“ deklariert!*

*Marie Steiner hatte, entgegen dem Willen von Rudolf Steiner, nach seinem Tod Madame Rihouet-Coroze anstelle von Alice Sauerwein die Leitung der französischen Landesgesellschaft anvertraut. Eine unfassbare Fehlentscheidung, die dieser jesuitisch orientierten Persönlichkeit die Möglichkeit bot, fast 45 Jahre lang die Anthroposophische Gesellschaft in Frankreich in einem solch ungunstigen Sinne zu leiten! Genau so, wie besagter Jesuit Hans Arenson gegenüber erklärt hatte (s.o.).<sup>6</sup>*

(Re: Irene Diet hatte 1998 zu besagtem Thema im Steen-Verlag ein Buch mit dem Titel Jules und Alice Sauerwein und die Anthroposophie in Frankreich veröffentlicht.)

Schnitt. Neben der – bereits behandelten – „inneren Opposition“<sup>7</sup> (siehe auch oben) warnte Rudolf Steiner:<sup>8</sup>



*Ohne die geistige Arbeit, die geleistet worden ist und weiter geleistet werden muß, hat ja das alles keinen Sinn. Diese geistige Arbeit muß dem Ganzen Konfiguration, muß dem Ganzen Kraft und Inhalt geben. Wenn wir dazu kommen, wozu wir kommen würden, wenn die Sache so weitergehen würde, so wäre die Folge, daß die jetzigen Einrichtungen die ursprüngliche geistige Bewegung auffressen würden; da entziehen wir der Sache ihre ursprünglichen Grundlagen. Es darf das, was herauswächst aus der anthroposophischen Bewegung, nicht auffressen diese anthroposophische Bewegung selbst.<sup>9</sup>*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>5</sup> Unter Anmerkung 98 steht: *Symptomatologische Illustrationen*, Nr. 46, August 2005, Fussnote S. 2.

<sup>6</sup> Unter Anmerkung 99 steht: Vgl. *Graubuch Anthroposophische Gesellschaft*, Basel 2013, S. 239.

<sup>7</sup> Siehe Artikel 286, S. 4-6

<sup>8</sup> Aus Artikel 289 (S. 5)

<sup>9</sup> GA 197, 24. 6. 1920, S. 88-93, Ausgabe 1986